

JETZT REINHÖREN

Neue Folge des SoVD-Podcasts

Minijobs werden immer beliebter – vor allem Frauen, aber auch viele Rentner*innen nehmen sie an, um sich etwas dazu zu verdienen. Allerdings gibt es einige Stolperfallen, die man kennen sollte, bevor man eine geringfügige Beschäftigung annimmt. Das betrifft vor allem das Thema Rente. Warum es dabei problematisch werden kann, zeigt der Fall in der aktuellen Podcast-Folge von „Kein Ponyhof“. Mit Frank Rethmeier, Rechtsanwalt und Leiter der Fachgebieten Sozialrecht beim SoVD in Niedersachsen, sprechen die Moderatorinnen Katharina Lorenz und Stefanie Jäkel darüber, welche Rechte Minijobber*innen generell haben und was passiert, wenn Betroffene krank oder arbeitsunfähig werden.

Der SoVD-Podcast erscheint einmal im Monat und ist auf allen gängigen Podcast-Plattformen sowie unter www.sovd-nds.de/podcast abrufbar.

Forderungen nach barrierefreien Angeboten und mehr Teilhabe

Psychische Gesundheit für alle

Seit 2018 berät die Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB®) erfolgreich Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen. Doch die Arbeit der Berater*innen zeichnet sich nicht nur durch die Unterstützung der Betroffenen aus. Aufgrund ihrer Erfahrungen sehen sie sehr deutlich, wo Menschen mit Behinderung konkret benachteiligt werden. Während ihrer Jubiläumsveranstaltung zum fünfjährigen Bestehen haben die Berater*innen deshalb mit den Teilnehmenden konkrete Forderungen an die Politik rund um die Themen gleichberechtigte Teilhabe und psychische Gesundheit erarbeitet.

Niedrigschwellige Beratung auf Augenhöhe – das ist das Markenzeichen der EUTB®-Beratung. Egal, ob im Ammerland, im Emsland, im Heidekreis, in Goslar, in der Wesermarsch, in Leer, Nienburg, Northeim oder Holzminden: In Niedersachsen stehen die Berater*innen Menschen mit Behinderung und ihren Angehörigen mit Rat und Tat zur Seite. Elf dieser Beratungsstellen befinden sich in Trägerschaft des SoVD in Niedersachsen.

„Unsere Kolleginnen und Kollegen sehen jeden Tag in der Beratung, mit welchen Schwierigkeiten Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft konfrontiert sind. Gerade beim Thema psychische Gesundheit wird sehr deutlich, wie weit wir noch von echter Teilhabe entfernt sind“, sagt Dirk Swinke, SoVD-Vorstandsvorsitzender in Niedersachsen. Grund genug, um sich damit anlässlich des diesjährigen Jubiläums zu beschäftigen und bei wichtigen Punkten



Foto: Valerii Honcharuk / Adobe Stock

Vor allem für Jugendliche und Kinder gibt es bislang viel zu wenige barrierefreie psychotherapeutische Angebote.

genauer hinzuschauen. „Deshalb haben die Teilnehmenden politische Forderungen entwickelt, die wir nutzen werden, um bei der Politik noch stärker den Finger in die Wunde zu legen“, so Swinke weiter.

Die Ergebnisse der Veranstaltung zeigen: Insbesondere die

psychotherapeutische Versorgung ist problematisch. „Es gibt viel zu wenig barrierefreie Angebote – gerade für Kinder und Jugendliche. Hier muss der Bedarf unbedingt neu ermittelt und die Versorgung angepasst werden“, fordert der Vorstandsvorsitzende. Zudem müssten Psycho-

therapeut*innen verstärkt für die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung sensibilisiert werden. „Das spielt gerade bei Betroffenen, die keine sichtbare Behinderung haben, eine große Rolle“, betont er. Insgesamt gehe es um den umfassenden Abbau von Barrieren.

Online-Vortrag des SoVD informiert im Februar rund um häusliche Pflege

Pflegegrad, Begutachtung & Co.

Im Februar widmet sich der SoVD in Niedersachsen im Rahmen seiner digitalen Vortragsreihe dem Thema häusliche Pflege. Die kostenlose, eineinhalbstündige Zoom-Veranstaltung steht SoVD-Mitgliedern sowie allen anderen Interessierten offen.

Wenn es darum geht, eine*n Angehörige*n zu Hause zu pflegen oder im eigenen Heim gepflegt zu werden, sind Betroffene häufig verunsichert und haben viele Fragen. Daher bietet der SoVD in Niedersachsen am 29. Februar einen kostenlosen Online-Vortrag zum Thema „Pflegegrad, Begutachtung & Co.: Was muss ich bei der Pflege zu Hause beachten?“ an. Teilnehmende er-

halten von Referentin Katharina Lorenz von 16.00 bis 17.30 Uhr hilfreiche Informationen und bekommen Antworten auf ihre Fragen. „Regelmäßig kommen Mitglieder zu uns, weil sie Fragen zur häuslichen Pflege haben. Denn wer zum Beispiel einen Pflegegrad beantragen möchte, stößt oft auf Unklarheiten. Viele sind auch mit dem Ausfüllen der zahlreichen Anträge überfordert.

Dabei unterstützen wir gerne. In meinem Vortrag gehe ich außerdem auf Unsicherheiten ein, die uns in unserer Beratung häufig begegnen“, sagt Lorenz.

Wer teilnehmen möchte, kann sich bis zum 26. Februar unter weiterbildung@sovnd-nds.de anmelden. Den Teilnahmelink versendet der SoVD spätestens am Tag der Veranstaltung per E-Mail.

BERATUNG



Foto: Stefanie Jäkel

Jetzt vormerken: Februar-Termine für die WhatsApp-Sprechstunde

Sie haben eine kurze Frage und wollen dafür nicht extra ins SoVD-Beratungszentrum gehen? Dann nutzen Sie die WhatsApp-Sprechstunde unter dem Motto #FragDenSoVD.

Fügen Sie die Nummer 0511 65610720 zu Ihren Kontakten hinzu und stellen Sie Ihre Frage ganz einfach über WhatsApp. Bei den regelmäßigen Terminen beantworten SoVD-Berater*innen Ihre Fragen rund um Rente, Pflege, Behinderung, Gesundheit, Bürgergeld sowie Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht. Die nächsten WhatsApp-Sprechstunden finden am 6. und 20. Februar, jeweils Dienstag, von 17 bis 18 Uhr statt. Die aktuellen Termine werden auch unter www.sovd-nds.de veröffentlicht.

Impressum

Sozialverband Deutschland
Landesverband Niedersachsen e. V.
Herschelstraße 31 · 30159 Hannover
Tel.: 0511 70148-0
Fax: 0511 70148-70
www.sovd-nds.de
presse@sovnd-nds.de

Redaktion:
Sara Masić | Tel.: 0511 70148-54
Elin Schweiger | Tel.: 0511 70148-67

Leitung:
Stefanie Jäkel | Tel.: 0511 70148-69

Vertrieb und Druck:
Zeitungsdruck Dierichs, Kassel

Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

„Nach der Zeit der Tränen und der tiefen Trauer bleibt die Erinnerung. Die Erinnerung ist unsterblich und gibt uns Trost und Kraft.“

Am 21. Dezember 2023 verstarb

Dieter Fiege

Dieter Fiege war in verschiedenen Funktionen für den Sozialverband Deutschland (SoVD) tätig. Seit 2012 gehörte er dem Ortsverband Buxtehude an. 2016 übernahm er dort die Funktion des Schatzmeisters, die er bis 2018 ausübte. Seit Mai 2018 engagierte sich Dieter Fiege im Kreisverband Stade. Dort war er ebenfalls als Schatzmeister tätig. Zudem war er seit 2022 Revisor im Ortsverband Stade.

Mit Dieter Fiege verliert der SoVD ein wertvolles Mitglied. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

In stillem Gedenken

Bernhard Sackarendt
Verbandsratsprecher
SoVD-Landesverband
Niedersachsen

Dirk Swinke
Vorstandsvorsitzender
SoVD-Landesverband
Niedersachsen

Günter Grootjans
Vorsitzender
SoVD-Kreisverband
Stade

